



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Anfrage nach § 27 BezVG öffentlich Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Drucksachen-Nr.: XX-4181
	Datum: 09.04.2014 Aktenzeichen:

Beratungsfolge		Datum
	Gremium	

Kunst im öffentlichen Raum in Hamburg-Nord Anfrage gem. § 27 BezVG

Sachverhalt:

Hamburg hat seit 1981 vielerorts Kunst im öffentlichen Raum aufgestellt. Schon zuvor existierte das Programm „Kunst am Bau“. Besonders bekannte Beispiele sind Stephan Balkenhol's „Vier Männer auf Bojen“, deren Standorte unter anderem die Elbe bei Oevelgönne und die Außenalster nahe Schwanenwik sind. Auch in Hamburg-Nord gibt es viele Standorte, an denen Kunst kostenfrei und jederzeit bewundert werden kann.

Leider ist der Zustand so mancher Kunstwerke, die nicht nur der Witterung, sondern auch Vandalismus ausgesetzt sind, beklagenswert.

Wir fragen daher:

1. Wie viele und welche Kunstwerke wurden in den letzten 100 Jahren (seit 1914) im Gebiet von Hamburg-Nord im Rahmen der Programme „Kunst im öffentlichen Raum“ bzw. „Kunst am Bau“ oder auf andere Veranlassung im öffentlichen Raum installiert (bitte tabellarisch Name des Kunstwerks und der Künstler_in, Anlass der Installation, Finanzierung, ggf. an der Finanzierung beteiligte nicht öffentliche Stellen und Personen, genauen Standort und Zeitpunkt der Aufstellung, Zeitpunkt der letzten Renovierung/Instandsetzung/Überarbeitung bzw. Austausch oder Zeitpunkt und Grund des Verlustes nennen)?
2. Wie bewertet die Fachbehörde den Zustand der unter 1) genannten Kunstwerke (bitte ausführen, ggf. tabellarisch in Kategorien wie gut, renovierungsbedürftig, sehr schlecht, muss ersetzt werden, verloren)?

Die Kulturbehörde nimmt zu dem Auskunftersuchen der Bezirksversammlung Hamburg-Nord wie folgt Stellung:

Zu 1. und 2.:

2012 wurde im Auftrag der Kulturbehörde im Rahmen einer stadtweiten Erhebung des öffentlichen Kunstbestandes mit der Inventarisierung im Bezirk Hamburg-Nord begonnen. In der Anlage sind von insgesamt 521 Objekten die bisher gesichteten 142 Objekte mit Angaben zur Künstlerin bzw. zum Künstler, zum Material, zum Jahr der Herstellung, zum Standort, zum Zustand und, soweit bekannt, zum Auftraggeber aufgelistet. Dies wird sukzessive fortgesetzt und soll nächstes Jahr abgeschlossen werden.

3. Wer ist für die Pflege und Erhaltung dieser Kunstwerke zuständig und welche Mittel standne bzw. stehen hierfür von 2010-2016 bereit (bitte Zahlen für Hamburg-Nord und Hamburg insgesamt nennen)?

Zu 3.:

Die Pflege und Instandsetzung von Kunstwerken in öffentlichem Eigentum in Hamburg-Nord obliegt dem zuständigen Bezirksamt.

Für einzelne Kunstwerke, die im Rahmen des seit 1981 ausgeführten Programms „Kunst im öffentlichen Raum“ in der Stadt realisiert wurden, wendet die Kulturbehörde Mittel zur Pflege und Instandhaltung auf, um den Erhalt dieser teils bedeutenden und dauerhaft aufgestellten Objekte auch im Interesse der zeitgenössischen Kunst zu gewährleisten. So fielen z.B. allein für die Außenalsterfigur der „Vier Männer auf Bojen“ von Stephan Balkenhol Pflege und Unterhaltungskosten in Höhe von rd. 36.300 € von 2010 bis 2013 an. In den folgenden Jahren ist für dieses Objekt mit weiteren Kosten von ca. 27.000 € zu rechnen.

Insgesamt wurden zu Lasten des Etats der Kulturbehörde zur Realisierung von Kunstprojekten folgende Beträge für Pflege und Instandsetzung ausgegeben:

2010	2011	2012	2013
97.627,66 €	70.156,78 €	83.988,20 €	100.853,57 €

In diesem Jahr sind ca. 170.000 € für Unterhaltsmaßnahmen vorgesehen. Darüber hinaus sind die Planungen noch nicht abgeschlossen.

Zu Aufwand und Mitteleinsatz der Hamburger Bezirksämter liegen der Kulturbehörde keine Daten vor.

4. Sind die unter 3. genannten Mittel nach Ansicht der Behörde auskömmlich?
Falls nein, welche Summen wären für den Bezirk bzw. Hamburg insgesamt notwendig, um alle vorhandenen Kunstwerke in einen guten Zustand zu versetzen bzw. verlorenen Kunstwerke zu ersetzen (bitte ggf. grob schätzen)?

Zu 4.:

Siehe Antwort zu 1. und 2. Die Höhe des Sanierungsbedarfs kann die Kulturbehörde erst nach Abschluss der Inventarisierung einschätzen.

5. Was wurde in den letzten 10 Jahren unternommen, um die Kunstwerke im öffentlichen Raum in Hamburg-Nord zu erhalten und zu pflegen?

Zu 5.:

Für Kunstwerke im öffentlichen Raum, die in der Verantwortung der Kulturbehörde liegen, werden laufend und regelmäßig Aufträge an entsprechende Dienstleister gegeben.

Darüber hinaus unterstützt die Kulturbehörde die Bezirksämter bei der Prioritätensetzung und Durchführung von Maßnahmen zum Erhalt und zum Schutz von Objekten. So werden im Einzelfall Schadensanalysen erstellt, Sanierungskonzepte entwickelt und begleitet sowie finanzielle Unterstützung über die Stiftung Denkmalpflege, den Verein der Freunde der Denkmalpflege oder andere Stiftungen mit eingeworben.

6. Für welche Kunstwerke im Bezirk sind wann in den kommenden Jahren Sanierung, Überarbeitung oder Ersatz vorgesehen?

Zu 6.:

Derzeit wird die Sanierung des Kunstwerks „Double Triangular Pavilion for Hamburg“ von Dan Graham aus Mitteln der Kulturbehörde vorbereitet.

Weitere größere Restaurierungsarbeiten von Objekten des Programms „Kunst im öffentlichen Raum“ sind im Bezirk Hamburg-Nord derzeit nicht geplant.

7. Ist für die kommenden Jahre eine Neuinstallation von Kunst im öffentlichen Raum geplant?
Wenn ja: Bitte ausführen, wann was wo geplant ist und wie dies finanziert wird
Wenn nein: Warum nicht?

Zu 7.:

Derzeit sind keine Neuinstallationen von Kunst im öffentlichen Raum im Bezirk Nord geplant. Es ist festzustellen, dass in letzten 10 Jahren vorwiegend temporäre Projekte beantragt und durchgeführt wurden. Auch Ausstellungsprojekte im öffentlichen Raum, die von der Kulturbehörde initiiert wurden, sind überwiegend temporär angelegt.

Bezirksabgeordnete Michael Werner-Boelz, Sabine Bill, Kai Elmendorf, René Gögge, Christiane Rehländer, Michael Schilf, Thorsten Schmidt, Ulrike Sparr, Carmen Wilckens

Anlage/n:

Liste